

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **40 (1914)**

Heft 20

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Ein Kandidat der Theologie hatte sich auf gut Glück ins Staatsexamen gewagt. Das Glück war ihm nicht gewogen. Er mußte aber auch rein gar nichts. Um die Prüfung nicht so peinlich zu gestalten, stellte der Professor eine Frage, von der er ganz sicher vermutete, daß der Studiosus sie wisse. Er fragte: „Welches waren Jesus letzte Worte?“ Doch auch das mußte der Prüfling nicht. „Über Herr Kandidat,“ sagte der Professor, „ein Theologe wird sich doch das gemerkt haben!“ Und mit einemmal kam die Erinnerung. „Nicht dürstet,“ antwortete er richtig. S. 21.



*Zu hynozuzn Malpifz zu Alkolon,
 Da pfling in Ulfr solb Winc,
 Da pkrout im Gouibumft auß
 „Gaf zum im obonim!“*



Wen?

Den „Nebelspalter“, die auf's Schönste illustrierte, in der ganzen Schweiz verbreitete humoristisch-satyrische Wochenschrift.

„Contra-Rheumatismus“

von Anton Cagenard, zum Greinabof, in Rabius (Bündner Oberland, Schweiz). Mein „Contra-Rheumatismus“ befehlt aus einer Konzentration verschiedener Alpenkräuter-Essenzen, und bin ich im Falle, damit jede Art rheumatischer Schmerzen, auch die heftigsten Gelenkschüffe, Stichtas und Gicht mit bestem Erfolge zu bekämpfen. — Zur Befestigung obiger Behauptungen stelle Zeugnisse zur Verfügung und auf Verlangen zahlreiche Referenzen.

Zeugnisse:

Erklärung. Durch strenge Arbeit und infolge Erkältung habe ich am Rücken und am rechten Arm arge Schmerzen gelitten. Auf mein Gesuch hat mir Ant. Cagenard ein Flacon seines Mittels gegeben und nach einmaliger Einreibung waren die Schmerzen verschwunden. Besten Dank.
 Rabius, 12. Februar 1913. Leg. Nr. 266

Erklärung. Gerne bezeuge ich, daß mein Gelenkschüff nach Anwendung der Präparate des Herrn Ant. Cagenard innerhalb 24 Stunden befeitigt worden ist. Herzlichen Dank.
 Rabius, 18. März 1913. Leg. Nr. 265

Erklärung über das Rezept von Ant. Cagenard. Schon lange litt meine Tante große Schmerzen an einem Bein und an der Hüfte, jedoch es ihr nicht mehr möglich war, ihre Hausgeschäfte zu verrichten. Nach erstmaligem Gebrauch des Rezeptes von Ant. Cagenard haben die Schmerzen so nachgelassen, daß sie die ganze Nacht schlafen konnte. Ich danke für das gute Rezept, welches die Schmerzen gänzlich befeitigte, während andere angewendete Mittel erfolglos waren. Verbleibe mit größtem Dank...
 Rabius, 13. März 1913. Leg. Nr. 268

Zeugnis. Auf Wunsch des Herrn Ant. Cagenard gebe ich folgende Erklärungen ab: Vor 3 Jahren habe ich große Schmerzen gehabt in einem Bein (wurde Stichtas genannt). Mierlei Rezeptie wurden ohne Erfolg angewendet. Endlich habe ich Herrn Ant. Cagenard gebeten, mir eine Flasche von seinem Präparate zu verabfolgen. Nachdem ich davon während 4 bis 5 Tagen gebraucht, sind alle Leiden befeitigt und ich darf hoffen, daß ähnliche mich nicht mehr plagen werden.
 Rabius, den 18. Februar 1913. Leg. Nr. 263

Öffentliche Erklärung. Unterzeichneter bezeugt hiermit öffentlich, daß er von seinem langjährigen Gelenks- und Muskelrheumatismus-Leiden, nachdem er von vielen Ärzten als unheil-

bar aus deren Behandlung entlassen worden, durch die Präparate von Herrn Ant. Cagenard in Rabius gebesselt worden ist. Indem ich diese Präparate jedem ähnlich Leidenden warm empfehle, preche ich dem Befreier von meinem Leiden den besten Dank aus. Diese Präparate wurden mir von Herrn Ant. Cagenard gratis verabfolgt.
 Rabius, den 30. Januar 1913. Leg. Nr. 268

Erklärung. Durch die strenge Arbeit als Landwirt und Hefler war ich viele Jahre den schrecklichsten rheumatischen Schmerzen an Hüften, Rücken und Schenkeln unterworfen. Als ich gelegentlich einmal im Restaurant von Ant. Cagenard mich besand und vom Sessl aufstehen wollte, hat er bei meinem schrecklichen Drehen und Wenden meine Schmerzen beobachtet, gab mir ein Flacon „Contra-Rheumatismus“ und nach einmaliger Einreibung mit nur 1/2 der Medizin sind meine Schmerzen gänzlich verschwunden.
 Rabius, 29. März 1913. Leg. Nr. 277

Zeugnis über „Contra-Rheumatismus“. Infolge Ueberarbeitens und Wegens auf feuchter Erde hatte ich mir ein schreckliches Gieblerreihen zugezogen. Nachdem mir alle ärztliche Hilfe nichts genützt, habe ich mich an Ant. Cagenard mit der Bitte gewendet, er möchte mir ein wenig von seinem Rezeptie geben. Nach der ersten Einreibung mit diesem Präparat sind meine Schmerzen seldernmalen verschwunden, daß ich nach 14 schlaflosen Tagen und Nächten 48 Stunden ohne aufzuwachen schlief. Dafür kann ich an Anton Cagenard besten Dank aussprechen und sein Präparat jedem aufs warmste empfehlen.
 S o m v i g, den 19. Februar 1913. Leg. Nr. 264

Herrn Anton Cagenard. Mit herzlichem Danke beziehe ich, Ihnen mitzutheilen, daß mein schrecklicher Gelenkschüff nach zweimaligem Gebrauch Ihres „Contra-Rheumatismus“ gänzlich verschwunden ist.
 T r u n s, den 18. Februar 1913. [1227]

Sämtliche Zeugnisse sind legalifiziert.

Mit 5 cts. für eine Postkarte haben Sie viel **gewonnen,** wenn Sie **sofort** unsern **Gratis-Katalog** verlangen. Sie kaufen bei uns die besten u. billigsten Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne
 Lenzburg.

BOBE

Dicker Hals

angeschwollene (Blas-, Bläh-) Hals m. Atembeschwerden verschwundensicher mit neuest. Verfahren. Auskunft durch Oertli, Spezialist, Wienachten 14, ob Rorschach. Retourmarke. 1255

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preis gekröntes** Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden.** Nach **fachmännischen** Urteilen für jeden Mann ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen.** Für Fr. 1.50 in Briefen, franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.**

Los-Listen

in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmaterial und zwei Rotationsmaschinen versehene

Buchdruckerei von **JEAN FREY**
Zürich

Spratt's Hundekuchen **Spratt's Geflügel- und Kücken-Futter**

In über 50jähriger Praxis bewährt; ihre Qualität ist stets gleich gut. Scheinbar billige Nachahmungen bestehen aus gewürzten Abfällen und gewürzte Futtermittel (haben den Tieren. Züchter und Liebhaber empfehlen daher in allen Fach- und Tagesblättern nur Spratt's Futtermittel; mit deren Fütterung erzielt man gesunde, kräftige Hunde, erhöhte Eierproduktion und stramme Kücken.

	5 kg	12 1/2 kg	25 kg	50 kg
Fleischfaher Kückenfütter	Fr. 3.40	Fr. 8.—	Fr. 15.50	Fr. 30.25
Fleischfaher Geflügel-Fütter	Fr. 3.40	Fr. 8.—	Fr. 15.50	Fr. 30.25
Fleischfaher Hundekuchen	Fr. 3.30	Fr. 7.80	Fr. 15.—	Fr. 29.25

Zu beziehen durch die Hauptniederlage des Schweiz. Geflügel- und Vereins: **Spratt-Depot, Uster.** (Verlag durch die ganze Schweiz.)